

Die offiziellen Regeln für alle lokalen **UHCup** Vergleichsfliegen

Freiflug – „Mini UHU“

Gestartet werden kann mit Wurfgleitern mit einer Spannweite bis zu 50cm, Faserverbundwerkstoffe sind nur für den Leitwerksträger erlaubt.

Die Modelle werden ohne Hilfsmittel aus der Hand gestartet, die Zeitnahme beginnt mit dem Verlassen aus der Hand und endet mit der ersten Berührung mit dem Erdboden oder eines Hindernisses, maximal jedoch 45 Sekunden. Flüge unter 5 Sekunden zählen als Fehlstart und dürfen 2-mal wiederholt werden. Ist auch der 3. Versuch unter 5 Sekunden, zählt der längste Flug dieses Durchganges. Das Gelände soll eben und für alle Teilnehmer gleich sein. Damit wollen wir ausschließen, dass ein Teilnehmer sein Modell am Hang startet und damit einen Vorteil gegenüber den anderen hat. Es werden 5 Durchgänge geflogen, die besten 4 werden gewertet.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 16. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahrs, in dem das 16. Lebensjahr vollendet wird.

Freiflug – „Der kleine UHU“

Es sind alle Freiflugmodelle bis zu einem maximalen Gesamtflächeninhalt (Tragfläche + Höhenleitwerk) von 18 qdm und mit offenem Hochstarthaken zugelassen. Der Einsatz eines Zeitschalters ist nur zur Auslösung der Thermikbremse erlaubt. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden.

Die Modelle sind vom Teilnehmer persönlich per Laufstart mit einer maximal 25 M (gemessen unter einer Belastung von 20 N = 2 kp) langen Hochstartleine zu starten. Es wird die Flugzeit vom Ausklinken bis zur Landung (Bodenberührung oder Hindernisberührung) gemessen, dabei wird jede volle Sekunde gewertet, maximal jedoch 60 Sekunden. Flugzeiten unter 15 Sek. zählen als Fehlstart und dürfen wiederholt werden. Kommt es zu drei Fehlstarts in Folge, wird die längste Flugzeit dieser Fehlstarts gewertet. Jeder Teilnehmer hat 5 Wertungsflüge, die Addition der 4 besten Durchgangsergebnisse ergibt das Gesamtergebnis des Teilnehmers. Bei Punktgleichheit nach 4 Durchgängen, entscheidet zuerst die Streichwertung, danach ist ein Stechen mit erhöhter Flugzeit durchzuführen.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 16. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahrs, in dem das 16. Lebensjahr vollendet wird.

Fernlenkflug – „Schleuder-UHU“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 100 cm Spannweite zugelassen, die maximal über 2 Funktionen (Höhen- und Seitenruder) verfügen. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden. Das Maximalgewicht darf 200g nicht überschreiten. Flügel und Wurfstift sollen starr sein.

Die Modelle werden ohne Hilfsmittel aus der Hand gestartet, die Zeitnahme beginnt mit dem Verlassen aus der Hand und endet mit der ersten Berührung mit dem Erdboden oder eines Hindernisses, maximal jedoch 60 Sekunden. Es gibt keinen Fehlstart. Gestartet wird vor einer Startlinie, nach dem Start geht der Starter wieder dahinter.

Geflogen werden 4 Serien, wovon die schlechteste gestrichen wird. Eine Serie besteht aus 5 Starts, die innerhalb einer Rahmenzeit von 10 min durchzuführen sind. Die Maximalflugzeit beträgt 60 Sek.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 16. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahrs, in dem das 16. Lebensjahr vollendet wird.

Fernlenkflug – „Gliding Class“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 210 cm Spannweite zugelassen, die maximal über 2 Funktionen (Höhen- und Seitenruder) verfügen. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden.

Die Modelle können wahlweise mittels Laufstart oder Gummikatapultstart mit einer maximalen Gesamtlänge des Seils von 150 m gestartet werden. Der Start mittels Elektrowinde ist ebenfalls zulässig, der Abstand zwischen Winde und Umlenkrolle darf maximal 150 m betragen. Die Flugzeit zählt vom Ausklinken bis zum Stillstand des Modells und soll 180 Sekunden betragen. Es gibt keine Fehlstarts. Der

Teilnehmer darf seinen Start nur dann wiederholen, wenn eine offensichtliche Behinderung (Seilriss o.ä.) vorliegt. Jede volle Sekunde ergibt einen Wertungspunkt, bei überschreiten der vorgegebenen Flugzeit wird für jede volle Sekunde wieder ein Punkt abgezogen. Die Landung erfolgt an einer 20 m langen Landelinie. Gemessen wird der größere Abstand von Rumpfnase oder Rumpfende zur Landelinie. Es gibt maximal 50 Landepunkte, je volle 10 cm Abstand wird ein Punkt abgezogen. Bleibt das Modell auf dem Rücken liegen oder steckt das Modell im Boden („Stecklandung“), werden keine Landepunkte mehr vergeben. Jeder Teilnehmer hat 4 Wertungsflüge, die Addition der 3 besten Durchgangsergebnisse ergibt das Gesamtergebnis des Teilnehmers. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 16. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahres, in dem das 16. Lebensjahr vollendet wird.

Fernlenkflug – „Open Gliding Class“

Es sind alle Segelflugmodelle bis zu 250 cm Spannweite zugelassen, der Einsatz von Brems- und Wölbklappen ist nicht erlaubt, weiter sind die Steuerfunktionen nicht begrenzt. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden. Die Modelle können wahlweise mittels Laufstart oder Gummikatapultstart mit einer maximalen Gesamtlänge des Seils von 150 m gestartet werden. Der Start mittels Elektrowinde ist ebenfalls zulässig, der Abstand zwischen Winde und Umlenkrolle darf maximal 150 m betragen. Die Flugzeit zählt vom Ausklinken bis zum Stillstand des Modells und soll 240 Sekunden betragen. Es gibt keine Fehlstarts. Der Teilnehmer darf seinen Start nur dann wiederholen, wenn eine offensichtliche Behinderung (Seilriss o.ä.) vorliegt. Jede volle Sekunde ergibt einen Wertungspunkt, bei überschreiten der vorgegebenen Flugzeit wird für jede volle Sekunde wieder ein Punkt abgezogen. Die Landung erfolgt an einer 20 m langen Landelinie. Gemessen wird der größere Abstand von Rumpfnase oder Rumpfende zur Landelinie. Es gibt maximal 50 Landepunkte, je volle 10 cm Abstand wird ein Punkt abgezogen. Bleibt das Modell auf dem Rücken liegen oder steckt das Modell im Boden („Stecklandung“), werden keine Landepunkte mehr vergeben. Jeder Teilnehmer hat 4 Wertungsflüge, die Addition der 3 besten Durchgangsergebnisse ergibt das Gesamtergebnis des Teilnehmers. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Fernlenkflug – „Electric Class“

Es sind alle Elektroflugmodelle bis zu 250 cm Spannweite zugelassen, der Einsatz von Brems- und Wölbklappen ist nicht erlaubt, weiter sind die Steuerfunktionen nicht begrenzt. Faserverbundwerkstoffe dürfen nur für Rumpf, Leitwerksträger, Flächenverbinder und Holme eingesetzt werden. Das Modell wird mit laufendem Motor aus der Hand gestartet, Modelle mit Fahrwerk können auch vom Boden gestartet werden. Die Flugzeit beginnt mit dem Start aus der Hand bzw. mit Abheben vom Boden und endet mit Stillstand des Modells und soll 240 Sekunden betragen. Der Motor darf nur in den ersten 60 Sekunden der Flugzeit für einen ununterbrochenen Motorflug eingeschaltet werden. In den letzten 180 Sekunden der vorgegebenen Flugzeit darf der Motor nicht mehr eingeschaltet werden. Bei Einschalten des Motors während dieser Zeit gilt der Flug mit diesem Einschalten als beendet. Landepunkte werden dann nicht vergeben. Die Landung wird wie bei Gliding Class bewertet. Jeder Teilnehmer hat 4 Wertungsflüge, die Addition der 3 besten Durchgangsergebnisse ergibt das Gesamtergebnis des Teilnehmers. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendetem 18. Lebensjahr einschließlich des Kalenderjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.